

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

Stand: 8.11.2018



Latein

1. Präambel
2. Grundlagen der Leistungsbewertung
3. Hausaufgaben-Konzept
4. Lehrbücher und Medien
5. Curriculum Jahrgangsstufe 5: entfällt
6. Curriculum Jahrgangsstufe 6
7. Curriculum Jahrgangsstufe 7
8. Curriculum Jahrgangsstufe 8
9. Curriculum Jahrgangsstufe 9
10. Curriculum Jahrgangsstufe 10 / EF
11. Curriculum Jahrgangsstufe 11 / Q1: entfällt
12. Curriculum Jahrgangsstufe 12 / Q2: entfällt
13. Projekte (fakultativ)

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

Stand: 8.11.2018



1. Präambel

Grundlage für Inhalte und Unterrichtsziele des Faches Latein am Erzbischöflichen St. Angela-Gymnasium in Bad Münstereifel sind die staatlichen Vorgaben für den Lateinunterricht in NRW und die besonderen Bildungs- und Erziehungsziele einer katholischen Schule in der Trägerschaft des Erzbistums Köln. Wir wollen die Schülerinnen und Schülern zu mündigen Staatsbürgern und Christen heranbilden, die ihr Weltbild, ihre Wertmaßstäbe und ihre Lebenseinstellungen im Dialog über Gegenstände und mit Autoren der Vergangenheit [also durch historische Kommunikation] im christlichen Sinne entwickelt haben. Hierzu trägt vor allem die Andersartigkeit der antik-humanistischen Welt bei, um Gegensätze und Gemeinsamkeiten [früher-heute] kontrastiv zu beleuchten.

Uns als Fachgruppe ist bewusst, dass die lateinische Sprache durch ihren Textinhalt in der lateinischen Literatur fortwirkt und Grundlage der gemeinsamen europäischen Tradition geworden ist, so nur als Beispiel der europäische Schatz an Fabeln. Wir vermitteln durch unser Fach Text-, Sprach-, Methoden- und Kulturkompetenz durch selbständiges und kooperatives Lernen anhand von Texten, neuen Medien [z.B. Lernprogramme: Vokabeln, Computeranimationen: Entdeckungsreise durch das antike Rom], szenischem Spiel oder Theater und ein- und ggf. [in der EF] auch mehrtägigen Exkursionen. In der EF wird das Latinum erworben; damit schließt der Lateinunterricht an unserer Schule zur Zeit ab.

Da die Unterrichtssprache Deutsch ist, werden auch Lesefähigkeit, sprachliche Beweglichkeit und Sicherheit im Ausdruck geübt und verbessert. Lehn- und Fremdwörter aus dem Lateinischen werden zugleich vermittelt: Lehnwörter: „murus“- „die Mauer“, „fenestra“ – „das Fenster“, Fremdwörter: „Minister“: „der Diener“, „Ministrant“ – „der Altardiener“, „Jurist“: „ius“- „das Recht“, etc. Außerdem werden im Lateinunterricht Lern- und Arbeitstechniken gefördert, die für die anderen Schulfächer wie auch für das spätere Berufsleben relevant sein können: Beobachtungsgabe, Konzentrationsfähigkeit, Unterscheidungsvermögen, sorgfältiges Abwägen von Lösungen, sprachliche Kreativität.

Eigentlich bedarf es gar keiner besonderen Begründung, warum man sich heute noch mit dem Fach Latein an einer katholischen Schule des Erzbistums Köln beschäftigen sollte, wie man sehr leicht aus diesen und den nachstehenden Ausführungen entnehmen kann. Die Gründe, warum man sich mit Latein an der Schule beschäftigen sollte, sind nur ein wenig in unserer hochmodernen und zugleich

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

Stand: 8.11.2018



hochtechnisierten Welt in Vergessenheit geraten. Daher möchten wir noch folgende allgemeine Sachverhalte ins Gedächtnis zurückrufen:

Die lateinische Sprache ist eine universale Sprache. Sie ist die Sprache der Römer, genau genommen der Bürger Roms, die in der Landschaft Latium eine Siedlung angelegt haben, die für fast ein Jahrtausend im Mittelmeerraum die in Wirtschaft, Politik, Architektur, Infrastruktur und Kultur tonangebende Macht gewesen sind. Doch diese Sprache ist nach dem Fall des römischen Reiches im 5. Jahrhundert noch lange nicht außer Gebrauch gekommen. Sie blieb mit ihrem Alphabet einzige Verwaltungs- und Kultursprache bis weit in das Mittelalter hinein.

Latein wird z.T. bis heute noch in der Kirche gesprochen, obwohl es niemandes Muttersprache ist - daher ist es besonders geeignet, keinen Neid der anderen Sprachenvertreter zu erwecken [es ist eine der offiziellen Sprachen am päpstlichen Hof], geschrieben [offizielle Verlautbarungen des Hl. Stuhles werden heute noch unter anderem auch auf Latein veröffentlicht] und gesungen, [die Liturgie und viele Kirchenlieder sind lateinischen Ursprungs, so z.B. der Hymnus an den Heiligen Geist [Komm Schöpfer Geist kehre bei uns ein...“- „Veni Creator Spiritus..“] oder das Kirchenlied: „O Haupt voll Blut und Wunden...“ – „Salve caput cruentatum...“.

Latein war lange die Sprache der Verwaltung und Gerichte und blieb bis ins 20. Jahrhundert hinein eine wichtige Sprache der Wissenschaft.

Altenglisch ist die einzige der drei oben genannten Volkssprachen, deren früheste Textzeugnisse mit dem Namen eines Dichters – Caedmon - des späten 7. Jahrhunderts verbunden ist. Der berühmte angelsächsische Benediktinermönch Beda venerabilis berichtet in seiner *Historia gentis angelorum* Caedmons Werdegang, der nach Beda ein einfacher Hirte gewesen war, dem in einem Traum die Gabe der Dichtkunst verliehen wurde. Von seinem Werk sind nur neun Langzeilen eines Schöpfungshymnus erhalten, die neben den Runeninschriften auf dem Kreuz von Ruthwell und dem Runenkästchen von Auzon als das älteste Zeugnis der altenglischen Sprache gelten

Erst ca. ab dem 7. Jahrhundert bildeten sich langsam, vereinzelt und regional in den Siedlungsräumen auf dem ehemaligen römischen Reichsgebiet die Vorläufer unserer modernen Fremdsprachen heraus: das Althochdeutsche, Altenglische, Altfranzösische. Das Schwergewicht der schriftlichen Überlieferung liegt allerdings bei kirchlichen Texten [Gebeten, Taufgelöbnissen, etc.] . Gleichwohl mag die Volkssprache immer schon parallel zum Lateinischen in der einfachen Bevölkerung gesprochen worden sein.

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

Stand: 8.11.2018



Die Straßburger Eide, vom 14. Februar 842, in Althochdeutsch und Altfranzösisch verfasst, sind das erste überlieferte zweisprachige Textdokument aus dem Grenzgebiet des deutsch-französischen Sprachenraumes. In Ihnen wird das Bündnis zwischen Karl dem Kahlen und Ludwig dem Deutschen sowie ihren beiderseitigen Unterführern bzw. Vasallen gegen Lothar nach der Schlacht von Fontenoy 841 bekräftigt, in der sich die drei Söhne Ludwigs des Frommen bekriegen. Es handelt sich also um einen Vertrag zwischen vier Parteien. Da die Unterführer der lateinischen Sprache nicht mächtig waren, war hier erstmals der Zugriff auf die ansonsten nur gesprochene Volkssprache nötig, die bislang noch nicht verschriftlicht war. Als schriftlich festgehaltene Eide haben sie Urkundencharakter und gelten als die älteste volkssprachlich überlieferte Urkunde, die eine sprachliche Trennung zwischen dem Ost- und dem Westfrankenreich bezeugt.

Im rheinischen Raum [um Köln] werden Verträge [Pacht-, Zinsverträge] erst ab dem Hochmittelalter ganz vereinzelt in der Volkssprache, dem Mittelhochdeutschen, geschlossen. Althochdeutsche Verwaltungsdokumente in Form von Urkunden gibt es in diesem Gebiet nicht.

Die Wurzeln des heutigen Europa liegen in der ehemals römischen Welt. Latein lebt fort im Wortschatz der modernen romanischen Sprache, dem Französischen, Italienischen, Spanischen, Portugiesischen und Rumänischen. Auch mehr als die Hälfte des englischen Wortschatzes [ca. 60%] geht auf die lateinische Sprache zurück. Die lateinische Grammatik hat Modellcharakter für die Beschreibung der modernen westeuropäischen Sprachen. Wer Latein kann, hat also auch eine gute Grundlage zur Erlernung weiterer moderner Fremdsprachen, sogar des Russischen.

Die Leistung der römischen Kultur besteht in der Aneignung und Transformation des griechischen Kultur- und Gedankengutes in ihre Welt und der Überlieferung dieses Vermächtnisses in Zusammenarbeit mit den frühen Christen an die Nachwelt. Sachwalter dieses Erbes seit dem Ausgang der Antike bis in die neueste Zeit in der westlich-mittelmeerischen Welt war und ist unsere gemeinsame Mutter, die Kirche – kulturbewahrend wie kulturschöpfend.

2. Grundlagen der Leistungsbewertung

Ermittlung der Gesamtnote:

Am Ende eines Halbjahres wird aus den Einzelergebnissen der mindestens 5 schriftlichen Leistungsüberprüfungen (Grammatik, Vokabeln) eine Gesamtnote ermittelt, die wie auch die

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

Stand: 8.11.2018



Endnote im Bereich der mündlichen Mitarbeit in ihrer Gewichtung dem Ergebnis einer schriftlichen Klassenarbeit entspricht.

Sonstige Leistungen:

- Mündliche Mitarbeit im Unterricht:*
1. Qualität der Leistungen
 2. Häufigkeit der Beteiligung

Sie hat einen hohen Stellenwert aufgrund der kontinuierlichen Beobachtung während des Schuljahres.

Schriftliche Übungen: Bereiche: Vokabeln, Grammatik, Hausaufgaben

Referate und/oder Gruppenarbeiten zu Themen der römischen Kultur und Geschichte

- In die Note gehen ein:
1. individuelle Beteiligung in der Gruppe
 2. Gesamtergebnis der Gruppenarbeit

Mitarbeit bei kreativen Projekten: z.B. Theater, szenisches Spiel [Ludamus Latine“ – Wettbewerb], „Legamus Latine“ – Wettbewerb, Stadterkundungen: „Römisches in Trier“

Klassenarbeiten [vgl. hierzu: KLP Sek I für das Gymnasium G8, Latein, 2008, Leistungsbewertung]:

Jahrgangsstufe / Wochenstunden	Anzahl der Klassenarbeiten / Klausuren im 1. Halbjahr	Zeit	Anzahl der Klassenarbeiten / Klausuren im 2. Halbjahr	Zeit
6 (4 WS)	3	1 Unterrichtsstd.	3	1 Unterrichtsstd.
7 (4 WS)	3	1 Unterrichtsstd.	3	1 Unterrichtsstd.
8 (3 WS)	2	In der Regel 1 Unterrichtsstd.	3	In der Regel 1 Unterrichtsstd.
9 (3 WS)	2	1-2 Unterrichtsstd.	2	1-2 Unterrichtsstd.

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

Stand: 8.11.2018



10 [EF] (3 WS)	2	90 Minuten	2	90 Minuten
----------------	---	------------	---	------------

Summe der Wochenstunden in den Jahrgangsstufen 6 – 10: 17

Gestaltung:

Die Klassenarbeiten jeder Jahrgangsstufe bestehen in der Regel aus einer zweigeteilten Aufgabe. Der erste Teil besteht aus einer Übersetzungsaufgabe [lateinisch-deutsch] und der zweite Teil aus textbezogenen und/oder textunabhängigen Zusatzaufgaben.

In Klasse 10 sind textbezogene Zusatzaufgaben verpflichtend.

Umfang:

Der Umfang des Übersetzungstextes sollte nach der Faustregel ca. „1,5-2 Wörter pro Minute“ bei didaktisierten Texten und ca. „1,2-1,5 Wörter pro Minute“ bei Originaltexten gestaltet werden. Das bedeutet hinsichtlich der Textlänge bei einstündigen Klassenarbeiten:

a) bei Gewichtung [s.u.] Teil I : II = 2:1 --> 45 – 60 Wörter [didaktisierter Text], 36 – 45 Wörter [Originaltext].

b) bei Gewichtung [s.u.] Teil I : II = 3:1 --> 50 – 67 Wörter [didaktisierter Text], 40 – 50 Wörter [Originaltext].

Gewichtung der einzelnen Teile:

In Klasse 10 sollen die beiden Teile der Kursarbeiten nach Fachschaftsbeschluss bindend im Verhältnis: Teil I : Teil II = 2 : 1 gewertet werden. In den unteren Klassen hat die Fachschaft beschlossen, dass beide Teile im Hinblick auf Klassensituation und Klassenarbeitssituation [Lernstand/Schwierigkeitsgrad Stoff] angemessen verantwortlich bewertet werden sollen, also entweder im Verhältnis Teil I : Teil II = 2 : 1 oder im Verhältnis Teil I : Teil II = 3 : 1.

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

Stand: 8.11.2018



Sek II [KLP Sek II, 1.8.2014, Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung]

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe [APO-GOST] dargestellt. Bei der Leistungsbewertung sind von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ entsprechend den in der APO-GOST angegebenen Gewichtungen zu berücksichtigen. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Überprüfungsformen, die im Rahmen von Lernerfolgsüberprüfungen eingesetzt werden, vertraut sein und rechtzeitig sowie hinreichend Gelegenheit haben sie anzuwenden.“

„Die Klausuren bestehen aus zwei Teilen:

Übersetzung eines unbekanntem lateinischen Originaltextes und aufgabengelenkte Interpretation dieses ggf. um weitere Dokumente/Materialien erweiterten Textes.“

„Der Text entspricht im Schwierigkeitsgrad den Anforderungen des Kurstyps und der Jahrgangsstufe [vgl. Tabelle zur Textschwierigkeit im Anhang]. Der Umfang des Textes beträgt in der Regel 60 Wörter je Zeitstunde. Von der jeweiligen Wortzahl kann um bis zu 10% abgewichen werden. Der Klausurtext wird den Schülerinnen und Schülern vorgelesen. Der Originaltext ist in angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und Sacherläuterungen zu versehen. Für die Anfertigung einer Übersetzung ist der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuches zugelassen, über Ausnahmen entscheidet die Fachkonferenz. Der Gebrauch muss im vorausgehenden Unterricht hinreichend eingeübt werden.“

„Die Note ausreichend [05 Punkte] wird erteilt, wenn der vorgelegte Text in seinem Gesamtsinn und seiner Gesamtstruktur noch verstanden ist. Davon kann in der Regel nicht mehr ausgegangen werden, wenn die Übersetzung auf je hundert Wörter des lateinischen Textes mehr als 10 Fehler aufweist.“

„Die Übersetzungsleistung und die Interpretationsleistung werden in Abhängigkeit von Textschwierigkeit und Komplexität der Interpretation in einem Verhältnis von in der Regel zwei zu

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

Stand: 8.11.2018



eins gewichtet. In jeweils einer Klausur pro Jahrgangsstufe kann auch eine Klausur im Verhältnis eins zu eins gewichtet werden. Entsprechend ist der jeweilige Anteil der Arbeitszeit zu bemessen. Die Noten für die Übersetzungs- und Interpretationsleistung werden gesondert ausgewiesen und bilden unter Berücksichtigung des Gewichtungsverhältnisses die Grundlage zur Festlegung der Gesamtnote.“

„Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden [auch im Übersetzungsteil].“

Hilfen zur Übersetzung bei Klausuren Sek II:

max. 10 % Hilfen bei Prosa, 15 % Hilfen bei Poesie [darin sind nicht enthalten: Namen/Orte, Erläuterungen zu Begriffen, Hilfen zur Satzstellung]

3. Hausaufgaben-Konzept

Siehe Hausaufgabenkonzept des Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasiums vom 23. Juni 2010.

4. Lehrbücher und Medien

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

Stand: 8.11.2018



Klassen 6 – bis 9 [ggf. bis Ende des 1. Halbjahres]:

Grundlage des Unterrichts ist das Lehrwerk *Campus Ausgabe A (Textband und Begleitband)*, erschienen im C. C. Buchner Verlag (Bamberg 2012).

Weitere Unterrichtsmaterialien, z. B. das dazugehörige Arbeitsheft *plus 1: kooperativ üben*, und von den unterrichtenden Lehrkräften erstellte Materialien, werden, um eine didaktische und methodische Differenzierung zu erreichen, ebenfalls verwendet.

Schülerinnen und Schüler können für das häusliche Üben und Vertiefen die Hefte „Training 1“ (zu den Lektionen 1 – 14) bzw. „Training 2“ (zu den Lektionen 15 – 30) anschaffen; sie werden im Unterricht in der Regel nicht verwendet.

[evtl. Klasse 9, 2. Halbjahr:]

- Anlässlich der kirchlichen Hochfeste Neo-Vulgatertexte, wie z.B.:

 Weihnachten: Lukas 2, 1-20: Geschichte der Geburt Jesu Christi

 Ostern: Vergleich der Kreuzigungsberichte; [jeweils mittels selbst erstellter Arbeitsblätter]

- Caesar, *De bello Gallico* [Auswahl]

EF [Jahrgangsstufe 10]:

1. Halbjahr: Phaedrus, Fabeln [Auswahl]

 Ovid, *Metamorphosen* [Auswahl]

 Vulgata [Auswahl]

2. Halbjahr: Cicero, Reden (z.B. *In Catilinam*, *In Verrem*) [Auswahl]

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

(Stand: 08.11.2018)



5. – 12. Curricula für die einzelnen Jahrgangsstufen

5. Curriculum für die Jahrgangsstufe 5: entfällt

6. – 8. Curricula für die einzelnen Jahrgangsstufen während der Lehrbuchphase

Die in eckigen Klammern angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Seitenzahlen im entsprechenden KLP.

6. Curriculum Jahrgangsstufe 6: *Campus, Lektionen 1 – ca. 10*

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über den geforderten Wortschatz. [21] - archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung [z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm]; s. dazu im Begleitband in den Lektionen 1-4, 7 und 8 die Methodenbausteine. [21] - unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese Wortarten. [21] - sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen [Wortarten, Deklinationen, Konjugationen] 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen Lehrbuchtexte, indem sie ein vorläufiges Textverstehen entwickeln und die Texte dekodieren. Sie übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. [23/24] - werden durch Rezitation der Lektionstexte durch den Lehrer dazu angeleitet, Texte anhand von Leitfragen durch Hörverstehen in zentralen Aussagen zu erfassen. [24] - können latein. Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen. [24] - formulieren eine sachlich 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens, bedeutende Götter, Göttinnen und Helden aus der griech.-röm. Sagenwelt sowie berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse benennen und beschreiben. [25] - werden durch bestimmte Aufgabenstellungen zu einem Vergleich zwischen Antike und Gegenwart angeleitet. [25] - entwickeln Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen. [25] 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - gehen sicher mit dem Lehrwerk um [Vokabel-, Personen-, Grammatikverzeichnis]. [25] - wenden ausgewählte Methoden des Vokabellernens an: Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware. [25] - nutzen lernökonomisch die Wortbildungslehre zum Vokabellernen. [25] - beschaffen zu überschaubaren Sachverhalten Informationen, werten sie aus und präsentieren sie. [27] - werden durch Aufgabenstellungen zu selbständigem und

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

(Stand: 08.11.2018)



<p>und semantischen Gruppen [Wortfamilien, Wort- / Sachfelder]. [21]</p> <ul style="list-style-type: none"> - entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuchs Wortbedeutungen. [21] - entdecken ihnen bekannte latein. Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen. [21] - erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das latein. Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist. [21] 	<p>korrekte, zielsprachlich angemessene Version. [24]</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren einfache Textausagen und setzen sie im Sinne einer historischen Kommunikation in Beziehung zu heutigen Lebens- und Denkweisen. [24] 		<p>kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. [27]</p> <ul style="list-style-type: none"> - filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien [z.B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme] thematisch relevante Sachinformationen heraus [s. BB S. 41: „Recherchieren“]. [27] - beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände. [27]
--	--	--	--

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

(Stand: 08.11.2018)



7./8. Curriculum Jahrgangsstufe 7/8: *Campus*, Lektionen ca. 11 – Ende des Lehrbuches

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches [ca. 80 % des Grundwortschatzes]. [27] - wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens, Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig und eigenverantwortlich an. [28] - entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen [z. B. Bedeutungen, Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen]. [28] - benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung [Vokalschwächung, Assimilation]. [28] - wenden ihr Wissen um die Wortbildung auf parallele Beispiele bei anderen Wörtern an. [28] - erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lat. Ursprungswort, wenn ihnen der 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen werden und die Vokabeln überwiegend bekannt sind. [30] - erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. [30f.] - benennen und belegen nach dem Hören und / oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale [z. B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente] und stellen Bezüge her. [30] - erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen. [30] - arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus. [30] - fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese. [30] 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches [z. B. Erziehung, Schulbildung, politisches Handeln, Ehe]. [32] - setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander. [32] - erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen. [32] 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge [z. B. Einrückmethode]. [33] - gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor. [33] - beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen [z. B. Sachwörterbuch, Bibliotheken, Internet]. [34] - filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus. [34] - präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. [34]

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

(Stand: 08.11.2018)



<p>Zusammenhang bekannt ist. [28]</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel. [28] - erschließen Formen mit Hilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien. [28] 	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu. [31] - prüfen die Übersetzbarkeit lateinischer Strukturen und Wendungen. [31] - benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes [Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton] und beschreiben ihre Wirkung. [31] 		
---	--	--	--

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

(Stand: 08.11.2018)



9. Curriculum Jahrgangsstufe 9:

Die Lehrbucharbeit wird ggf. noch zu Ende geführt, dass die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, mit der Lektürearbeit (eventuell auch mit einer (Übergangs-)Lektüre, z.B. anlässlich der kirchlichen Hochfeste Neo-Vulgataten, wie z.B. Weihnachten: Lukas, 2, 1-20: Geschichte der Geburt Jesu Christi, Ostern: Vergleich der Kreuzigungsberichte) zu beginnen. Es wird eine Auswahl leichter bis mittelschwerer Originaltexte vom Schwierigkeitsgrad Caesars gelesen.

Die Kompetenzen werden gemäß der Obligatorik der Richtlinien und des Kernlehrplans für Sek. I erworben, und zwar z.B. anhand der Lektüre ausgewählter Kapitel von

Caesar, „De bello Gallico“

(Rahmenthema 2: Geschehen und Geschichte - Lateinische Geschichtsschreibung; Unterthema: Kultur und Barbarei? Rom und die Völker des Nordens)

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
1. Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler ... - erweitern ihren Wortschatz auf ca. 1350 Vokabeln; - können den Wortschatz selbstständig nach Wortarten, Flexionsklassen und semantischen Aspekten strukturieren; - bauen dabei einen textsorten- und autoren-spezifischen WS auf; - können mit Hilfe des Wörterbuchs	Die Schülerinnen und Schüler ... - können leichtere bis mittelschwere Originaltexte vorschließen, z. B. anhand von Leitfragen, semantischen Merkmalen und signifikanten syntaktischen Strukturelementen. (durchgängig) - können zunehmend selbstständig leichtere bis mittelschwere Texte satzübergreifend und satzweise erschließen. - können leichtere bis mittel-	Die Schülerinnen und Schüler ... - können sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen versetzen und zeigen die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel. - können wesentliche Merkmale der antiken Gesellschaft und zentrale Wertvorstellungen erkennen; - können den Einfluss antiker Ideen auf die europäische Kultur	Die Schülerinnen und Schüler ... - können ihren Wortschatz auch nach autoren- und textspezifischen Merkmalen erweitern. - können durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen unter Verwendung der bekannten Methoden sichern. - können ein zweisprachiges Wörterbuch nutzen. - können eine Systemgrammatik

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

(Stand: 08.11.2018)



<p>grammatische Eigenschaften und Bedeutungen unbekannter Wörter erschließen;</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Bedeutung von Fremdwörtern und wissenschaftlichen Termini in Grundzügen erschließen. <p>2. Grammatik Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können bei leichteren bis mittelschweren Originaltexten auch schwierigere flektierte Formen analysieren; - können schwierigere syntaktische Phänomene isolieren und deuten sowie Sätze und Satzgefüge sicher analysieren und zielsprachengerecht wiedergeben; - wenden die für die Grammatik relevante Fachterminologie korrekt an. 	<p>schwere Originaltexte unter Beachtung ihres Sinngehalts und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - können zunehmend selbstständig interpretieren (strukturieren, sinntragende Begriffe nennen usw.) auffallende Gestaltungselemente (Textspezifika, stilistische Gestaltungsmittel) benennen und deuten; - können Texte im Sinne der historischen Kommunikation reflektieren und mit heutigen Lebensverhältnissen vergleichen. 	<p>nachvollziehen;</p> <ul style="list-style-type: none"> - können vermehrt die fremde und eigene Situation reflektieren und erklären; - können Offenheit für andere Kulturen entwickeln. 	<p>unter Anleitung sinnvoll einsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - können zur Übersetzung leichterer bis mittelschwerer Originaltexte wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden, z.B. Segmentieren, Konstruieren, Semantisieren. - können verschiedene Übersetzungsmethoden textadäquat anwenden. - können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren.
--	--	---	---

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

(Stand: 08.11.2018)



10. Curriculum Jahrgangstufe 10 (EF): Latein als fortgeführte Fremdsprache

Vorbemerkung: Einen eigenen Bereich der Methodenkompetenzen gibt es im KLP Sek. II Latein nicht, sondern die aus der Sekundarstufe I fortgeführten Methodenkompetenzen werden den einzelnen Feldern zugeordnet.

Unterrichtsvorhaben I

Thema	Welterklärung und Deutung des menschlichen Lebens durch Fabeln, Mythen und deren Fortwirken - Phaedrus, Fabeln; Ovid Metamorphosen; Vulgata
Textgrundlage	Phaedrus, Fabeln [Auswahl] Ovid, Metamorphosen I 1-4 (Prooem); I 5 (76) – 88 Entstehung der Welt und des Menschen; Vulgata, Gen 1,1 – 2,4b Auswahl z.B. aus: Ovid, Metamorphosen I 89 – 150 (Weltzeitalter), X 1 – 77 (Orpheus und Eurydike), VIII 183 – 259 (Daedalus und Ikarus), I 452 – 567 (Apoll und Daphne), IV 55 – 166 (Pyramus und Thisbe), VI 313 – 381 (Die lykischen Bauern) mit Vulgata, Gen 3,1-24 Der Fall des Menschen; X 243 – 297 (Pygmalion) Ovid, Ars amatoria // Amores (Auswahl) Catull, Carmina
Zeitbedarf	45 Stunden
Inhaltsfeld(er)	Welterfahrung und menschliche Existenz
Inhaltliche Schwerpunkte	- Deutung von Mensch und Welt - Ausgewählte Beispiele der Rezeption

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

(Stand: 08.11.2018)



Übergeordnete Kompetenzen (vorhabenspezifische Auswahl)	Textkompetenz Die Schülerinnen u. Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - den Text anhand von Text,-Satz- und Wortgrammatik dekodieren und ihn sinngerecht in einer Übersetzung rekodieren; - - typische Merkmale der Dichtung benennen und erläutern; - einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen. 	Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern; - einzelne Textstellen skandieren und metrisch vortragen; - ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden 	Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - auf grund der Kenntnis wesentlicher Aspekte der griechischen und römischen Mythologie und Religion - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen - die Unterschiede zwischen griechisch-römischen Mythen und der biblischen Schöpfungsgeschichte benennen und so die normative Kraft von Religion(en) erkennen - im Sinne der historischen Kommunikation in der Auseinandersetzung mit existenziellen Problemen, Lebensentwürfen und kulturellen Traditionen persönlich wertend Stellung nehmen - dabei die zeitliche Bedingtheit der eigenen Position kritisch hinterfragen
Leistungsbewertung	Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten/Klausuren“: 2 Klausuren von je 90 Minuten reiner Arbeitszeit; zweigeteilt: Übersetzung (Textumfang 1 Wort/Übers.Minute + max. 10 %) und aufgabengelenkte Interpretation, mit Wörterbuchbenutzung; Bewertung Übersetzungsleistung – Interpretationsleistung in der Gewichtung zwei zu eins), Korrekturzeichen s. Schulinterner Lehrplan Sek I Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“: schriftliche Übungen, Hausaufgaben, Referate/Projektarbeiten, Mitarbeit in und Ergebnisse aus Partner- und Gruppenarbeiten/Präsentationen, mündliche Mitarbeit		
Absprachen, Anregungen			

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

(Stand: 08.11.2018)



Unterrichtsvorhaben II

Thema	Die Macht der Rede in Politik und Religion Cicero, Reden und Vulgata, Pfingstereignis
Textgrundlage	Cicero, Verres [Auswahl]; Vulgata, Mt 26,47 – 27,26 Das Pfingstereignis, die Pfingstpredigt des Petrus und ihre Folgen <i>alternativ:</i> Cicero Catilinaria (Auswahl) , evtl. Cicero Philippica (Auswahl); Vulgata, Mt 26,47 – 27,26 Das Pfingstereignis, die Pfingstpredigt des Petrus und ihre Folgen
Zeitbedarf	45 Stunden
Inhaltsfeld(er)	Römische Rede und Rhetorik
Inhaltliche Schwerpunkte	Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

(Stand: 08.11.2018)



<p>Übergeordnete Kompetenzen (vorhabenspezifische Auswahl)</p>	<p>Textkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen u. Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Text anhand von Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren und ihn sinngerecht in einer Übersetzung rekodieren; - Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen; - typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern; - den Sinngehalt eines Textes aufgrund von sinnhaltigen Strukturen verschlüsselten Botschaften, symbolischem Gehalt deuten. 	<p>Sprachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern; - auf Grund ihrer sprach-contrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern - ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden. 	<p>Kulturkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arten der antiken Rede, Elemente ihres Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern; - die Einflussnahme in der Politik als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären; - Grundlagen römischer Staatsvorstellungen zum Verständnis heutiger Denkmodelle heranziehen; - die Bedeutung der Rede (Predigt) im Urchristentum erkennen und auf die Gegenwart übertragen.
<p>Leistungsbewertung</p>	<p>s. Unterrichtsvorhaben I</p>		
<p>Absprachen, Anregungen</p>			

Schulinternes Curriculum im Fach Latein

(Stand: 08.11.2018)

11. Curriculum Jahrgangsstufe 11 / Q1:

Ein Curriculum für die Jahrgangsstufe 11 (Q 1) entfällt, da zur Zeit der Lateinunterricht am Sankt Angela Gymnasium nach der Jahrgangsstufe 10 (Einführungsphase) endet (Abschluss: Latinum).

12. Curriculum Jahrgangsstufe 12 / Q2:

Ein Curriculum für die Jahrgangsstufe 11 (Q 1) entfällt, da zur Zeit der Lateinunterricht am Sankt Angela Gymnasium nach der Jahrgangsstufe 10 (Einführungsphase) endet (Abschluss: Latinum).

13. Projekte

Mögliche Ziele für Exkursionen sind:

- Wollersheim / Zülpich / Ahrweiler (Jahrgangsstufe 6)
- Köln (Römisch-germanisches Museum; Stadtführung: Das Römische Köln) Jahrgangsstufe 7 oder 8)
- Trier (Barbara-, Kaiserthermen, Amphitheater, Porta Nigra etc.) (Jahrgangsstufe 9)

Stand: 08.11.2018